

Jahresbericht des Theaterleiters Saison 2018/2019

In der vergangenen Saison haben wir 30 Vorstellungen (inkl. Stücke die mehrfach gespielt wurden) durchgeführt. Vertreten waren Musik, Literatur, Theater, Film, Gespräche mit insgesamt 11 Vorstellungen, Tanz mit 12 Vorstellungen und 7 Vorstellungen für das junge Publikum (2 aus der Sparte Tanz, 5 aus der Sparte Theater).

Eine kurze Rückschau auf das Programm

Die Saison eröffnete Fatima Dunn mit ihrem neuen Programm „Birds and Bones“. Leider war die Vorstellung nur mässig besucht. Die Gründe sind für mich nicht nachvollziehbar und alle, die die Vorstellung besucht haben bestätigen das.

Der Abend über/mit und für Jean Grädel hingegen war gut besucht. Ein glänzender Moderator Daniel Rohr führte durch den spannenden Abend mit vielen Gästen und einem hochinteressanten Gast. Danke Jean! Das Lokal-TV Steckborn hat im Phönix das 25-Jahr Jubiläum gefeiert. Viel Abwechslung, Ehrungen, Ansprachen und was denn auch sonst...bewegte Bilder und ein volles Haus.

Die erfolgreiche Buchvernissage von Yvonne Escher hat im Phönix stattgefunden. Ich habe mich sehr gefreut, dass Frau Escher das Phönix Theater für ihre Vernissage ausgesucht hat. In einer ersten Kooperation mit der Galerie Kirchgasse haben wir - erfolgreich - den Kultfilm von Ulrike Ottinger „Madame X“ gezeigt.

Mit dem „Haus zur Glocke“ pflegen wir eine lose Kooperation. Daraus entstanden ist der zweite gemeinsame Abend mit dem etwas sperrigen Titel «Komposition und Improvisation in einem reaktiven System» mit den Musikern Ernst Thoma und Octave Moritz. Ferner waren zu Gast: TanzplanOst (Auszug aus dem Gesamtprogramm), David Lang mit „Mondjammern“, „Babettes Fest“ mit Verena Buss, Volker Ranisch „Der Welten Untergang“, Dakar Produktion mit „Matto regiert“ – grossartiges Theater in Kombination mit Puppen, „Mein blaues Herz“, ein Stück über Maria Tanase mit Irina Ungureanu und Vivianne Mösli, Regie Sebastian Krähenbühl, und der Leseabend mit SteckbornerInnen.

In einer Kooperation mit dem Lokal-TV Steckborn haben wir das Format: „Bea Petri im Gespräch“ ins Programm aufgenommen. Bea Petri interviewt bekannte Persönlichkeiten und die Schauspielerin Sabina Schneebeli war der erste Gast. Das Lokal-TV hat den gut besuchten Abend aufgezeichnet und später ausgestrahlt.

Theater für Kinder und Jugendliche und Schultheater

Eva Tobler hat gleich 3 Stücke für Schulen programmiert: „Biber the Kid“, „Shubunkin“ und „Herr Eichhorn und er erste Schnee“. Die begeisterten SchülerInnen sind die Investition in unsere Zukunft. Danke Eva für das Engagement.

Der Theaterkurs - neu unter der Leitung von Petra Cambrosio - hat wiederum viele Kinder angezogen. Der Fokus liegt nun mehr auf dem Theaterspiel (vorher Bewegungstheater) Die Schlussvorstellungen „jetzt muesch lose...“ wurde, wie stets sehr gut besucht.

Junge Bühne

Die Steckborner Jungregisseurin Léonie Moser hat mit „Chuchichäschtli“ ihr erstes – gut besuchtes - Theaterstück im Phönix auf die Bühne gebracht. Eine beachtliche Leistung mit jungen LaiendarstellerInnen zu einem aktuellen Thema. Eine Fortsetzung des Formats ist wünschenswert.

Tanz

tanz: now 2019, das gemeinsame Projekt der Kulturstiftung und dem Phönix Theater hat viel Publikum angezogen. Die Eröffnungsabende mit dem Tanzensemble des Theaters Bern waren schlicht umwerfend. Aber auch das „Junge Theater Basel“ mit „What we are Looking for“, „Panorama Dance“ mit „The Wisdom of the Crowd“ und die Cie Linga mit „Flow“ waren von begeisternder Intensität und von hohem tänzerischen Können geprägt. Einzig das performative Format „Screen Session“ fand – ungerechtfertigt - nur wenige BesucherInnen. Gesamthaft haben mehr Tanzbegeisterte das Festival besucht, was sich positiv auf das Endergebnis ausgewirkt hat. Wir schliessen mit einem kleinen Gewinn ab. Workshops – organisiert durch die Tanzpädagogin Daniela Schmid fanden regen Zuspruch. Die Workshops vermitteln den Zugang zum Tanz und sind deshalb wichtig für uns. Die zahlreichen Gäste haben diese Ausgabe des Festivals sehr gelobt.

Vollmondbar

Das Vollmondteam kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit vielen Ideen und der Liebe zum Detail gestalten sie jeden Abend neu. Hervorheben möchte ich den Vorweihnachtsanlass mit den „Sad Pumpkins“. Das Theater wurde in eine strahlende Christmas-Lounge verwandelt und die Band wurde ihrem Programmnamen mehr als gerecht. Tolle Musik und Top-Musiker. Gratulation dem Vollmondteam und Dank für die schönen Abende.

Vorstand

Der Vorstand hat sich an seinen Sitzungen weiterhin mit den Umbauplänen beschäftigt. In der Zwischenzeit liegt eine schriftliche Stellungnahme der Gesamtkommission vor. Der Anbau an die Westtore wird abgelehnt, der Anbau Nordfassade und Osttor kann hingegen weiterverfolgt werden. Die Pläne liegen jetzt wieder bei den Architekten. Die neue Leistungsvereinbarung hat noch einmal zu Diskussionen Anlass gegeben, weil einzelne Punkte uns zum Beispiel verpflichten den TanzplanOst durchzuführen und Co-Produktionen mit Compagnien einzugehen. Beides können wir nur bedingt erfüllen. Das Kulturstiftungsamt signalisiert dazu ein Entgegenkommen, falls wir die Vereinbarung in diesen Punkten nicht einhalten können.

Der Vorstand verändert sich personell. Leider treten Kurt Krucker (nach 8 Jahren Vorstandstätigkeit) – er hat das schon lange angekündigt – und Mirjam Bühler (3 Jahre Vorstandstätigkeit) zurück. Neu wird Léonie Moser im Vorstand Einsitz nehmen.

Anja Oberhänsli hat für Phönix einen Instagramaccount eröffnet und betreut diesen auch. Ein weiteres Werbemedium das hoffentlich hilft das Haus zu füllen. Aktuell etwa 120 AbonnentInnen. Facebook wird von rund 320 Personen genutzt.

Personelles

Ursula Aeberli verlässt nach 2½ Jahren ihre Sekretariatsstelle. Leider! Ursula hat viel geleistet und Ordnung in das Chaos gebracht, das sie angetroffen hat. Ihr gebührt ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Dazu später mehr. Neu übernimmt Renate Lükling per heutigem Datum das Sekretariat. Ursula wird sie weiterhin noch unterstützen.

Zuschauerquote

Die prozentuale Besucherquote ist mit knapp 68% gut ausgefallen. Auffallend ist, dass die Veranstaltungen mit freiem Eintritt sehr gut besucht, Theaterabende leider meist unter den Erwartungen besucht werden (Ausnahme „Chuchichäschtli“) und dass die Tanzveranstaltungen eher gut besucht werden. Angenehmer Nebeneffekt, wir schliessen mit einem kleinen Gewinn ab.

Hier wiederhole ich mich: Ob die spärliche Berichterstattung in den überregionalen Medien einen Teil zu den zum Teil unbefriedigenden Zuschauerzahlen beiträgt, ist wahrscheinlich und bleibt trotzdem Spekulation. Während im Bote vom Untersee und Rhein regelmässig vor und nach der Veranstaltung berichtet wird, ist dies bei der Thurgauer Zeitung nicht mehr der Fall. Die neue Ausrichtung vermehrt nach St. Gallen hin ist schmerzlich spürbar. Es bleibt noch „thurgaukultur“, das Webtool im Thurgau, das sich an Kulturinteressierte wendet und Sendungen des Lokal-TV's Steckborn und der Bote vom Untersee und Rhein, der regelmässig über Phönix-Veranstaltungen schreibt.

Dank

Hier folgt mein jährlicher Dank an alle Phönixe, die zum Gelingen und Gedeihen unseres Theaters beitragen. Der Phönix funktioniert nur Dank der zumeist ehrenamtlichen Mitarbeit unserer Teammitglieder. Euch gilt mein und unser ganz besonderer Dank. Ohne Euch ginge rein gar nichts. Es ist schön, Euch hier zu wissen und Eure Begeisterung für unser Theater zu spüren. Ich freue mich auch, dass wir mit Katrin, Lydia und Mélody zwei neue Teammitglieder in unseren Reihen begrüssen dürfen. Das kleine aber feine Sommerfest hier im Foyer und der gemeinsame Besuch der Theaterspektakles sollen jeweils für die Arbeit während der Saison entschädigen und die Gemeinsamkeiten pflegen. Ein Dank geht an die Vorstandmitglieder, die eine grosse und wichtige Arbeit leisten, Ideen einbringen und das Theater vorwärts bringen wollen. Martin Schweingruber und Rudi Merkofer unsere unerlässlichen Mitarbeiter, halten das Theater im Schuss und kümmern sich um Lampen, Kabel und vieles mehr. Last but not Least bedanke ich mich herzlich bei meiner Frau Béatrice für ihre alltägliche Unterstützung und ihre Geduld wenn ich wieder einmal eine Phönixkrise durchlaufe – was nicht selten vorkommt.

Ein grosser Dank geht auch an die privaten Sponsoren die uns mit grosszügigen Beträgen unterstützen. Ein grosser Dank für die Unterstützung geht aber auch an die Klinik Orthopädie am See und an die Klinik Schloss Mammern. Ein besondere Dank geht an die Apotheke zur Rose, die uns seit vielen Jahren grosszügig unterstützt. Ein Dank geht auch an die Firma Thurau Treuhand, die seit vielen Jahren unsere Buchhaltung führt und uns einen grosszügigen Sondertarif verrechnet.

Ein grosser Dank geht auch an den Kanton Thurgau, die Stadt Steckborn, die Kulturstiftung Thurgau, und an Caroline Minjolle, mit der ich das Programm für tanz: now zusammenstelle, die pro Helvetia, die Stiftung Corymbo, die Thomas Stanley Johnson Stiftung, dem Jubiläumsfonds der Thurgauer Kantonalbank und der Dr. Heinrich Mezger Stiftung und dem Kulturpool Untersee und Rhein, sowie an die Gemeinden Ermatingen und Eschenz und allen anderen SpenderInnen die mit grösseren oder kleineren Beträgen unsere Arbeit unterstützen.

Philippe Wacker, Theaterleiter
Steckborn, 04. September 2019